

Fragen und Antworten rund um das Thema Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechatroniker (m/w/d)

1. Was beinhaltet das Berufsbild „Land- und Baumaschinenmechatroniker“?

Im Allgemeinen umfasst der Beruf des Mechatronikers für Land- und Baumaschinen, wie bei anderen Mechatronikern auch, die Kombination der Tätigkeiten aus dem Bereich der Mechanik kombiniert und der Elektronik. Die endgültigen Prozesse in Landmaschinen erfolgen nach wie vor mechanisch. Mit zunehmender Entwicklung erfolgte die Betätigung der Elemente und die Überwachung der Maschine jedoch elektrisch und elektronisch bzw. hydraulisch und elektrohydraulisch.

Das Spezifische an Landmaschinen ist die Größe und die Komplexität der Maschinen, gepaart mit der Anwendungsvielfalt und der Abwechslung in der Tätigkeit. Die Maschinen bestehen aus verschiedenen Teilsystemen, wie z.B. Dieselmotoren, mechanischen Systemen, Hydraulikanlagen und Elektronikkomponenten. Dabei kann eine Wartung in der Werkstatt oder beim Kunden vor Ort in einer dafür vorgesehenen Werkstatt erfolgen, während eine Reparatur in der Ernte auch durchaus einmal direkt auf dem Feld mit dem gut ausgestatteten Kundendienstfahrzeug durchgeführt werden muss.

2. Mit was für Landmaschinen hat ein Auszubildender während seiner Ausbildung zu tun?

Es werden alle Maschinen gewartet und instandgesetzt, die in der Landwirtschaft zum Einsatz kommen. Angefangen von Landmaschinen, die an Traktoren angebaut werden und vielfältigste Aufgaben erledigen, weiter mit Traktoren, die satellitengelenkt über die Felder fahren und nicht zuletzt die selbstfahrenden Arbeitsmaschinen mit einer Motorleistung bis zu 1000 PS.

3. Gibt es spezielle Anforderungen für den Beruf?

Bedingt durch die Komplexität der Maschinen und die Vielfältigkeit der Aufgaben ist ein grundlegendes technisches Verständnis der Maschinen und deren Aufbau sowie Funktion unbedingt erforderlich. Dadurch, dass die Reparaturen teilweise nicht planbar sind, ist ein gewisses Maß an Flexibilität sowie Improvisationstalent hilfreich bei der Bewältigung der täglichen Arbeitsanforderungen. Ebenso ist oftmals ein direkter Kundenkontakt vorhanden, was eine entsprechende Kommunikationsfähigkeit erforderlich macht.

Hier dient als Basis die fundierte Ausbildung in unserem Unternehmen, um den zukünftigen Anforderungen im täglichen Leben eines ausgebildeten Mechatronikers gewachsen zu sein.

4. Thema Digitalisierung: Welche Computertechnik kommt in den Landmaschinen zum Einsatz?

Nach Eingabe der entsprechenden Parameter durch den Bediener erfolgen die Steuerung und Regelung der einzelnen Prozesse sowie deren Überwachung in den jeweiligen Maschinen bereits durch computergestützte Systeme. Automatisches Lenken und z.T. auch das Wenden am Feldende erfolgt bereits automatisch. An komplett autonom operierenden Maschinen wird seitens der Hersteller intensiv geforscht und erste Prototypen wurden der

Öffentlichkeit bereits vorgestellt. Hier sind gut ausgebildete Fachkräfte für die Wartung und Reparatur dieser zukünftigen Maschinensysteme gefragt.

5. Wie lange dauert die Ausbildung und welche Lernschwerpunkte werden dabei gesetzt?

Die reguläre Ausbildungszeit beträgt 3,5 Jahre, wobei bei entsprechender Vorbildung bzw. bei guten Leistungen während der Ausbildung eine entsprechende Verkürzung möglich ist. Die Ausbildung gliedert sich in die Bereiche der Berufsschule, der überbetrieblichen Ausbildung in Form von Schwerpunktlehrgängen und in den Bereich der aktiven Mitarbeit in den Werkstätten. Ergänzt wird dies in unserer Firma durch innerbetriebliche Lehrgänge während der Ausbildung zu einzelnen Schwerpunktthemen, wie z.B. die Bedienung ausgewählter Maschinen, Funktionsweise von gesamten Maschinen und die Instandsetzung komplexer Baugruppen.

Durch Neubesetzung im Zuge von aufgrund Alters ausscheidender Mitarbeiter besteht regelmäßig Bedarf an Mitarbeitern, die sich auf einen bestimmten Bereich spezialisieren. Hier bietet die Ausbildung eine breite Grundlage. Je nach Bedarf der Firma und Neigung des Auszubildenden können hier schon während der Ausbildung Schwerpunkte gesetzt werden. Grundsätzlich gilt jedoch, die Ausbildung so breit gefächert zu nutzen, dass eine thematische Spezialisierung erst nach Ausbildungsende erfolgt.

6. Was lernt der Azubi in der Berufsschule?

In der Berufsschule werden die theoretischen Grundlagen gelegt, die die Basis der praktischen Tätigkeiten in den überbetrieblichen Lehrgängen und der Mitarbeit in der Firma vor Ort bildet und damit einen wichtigen Baustein darstellt. Nur wer die theoretische Funktion eines Systems verstanden hat, kann die auftretenden Herausforderungen, die einem im Praxisalltag in Form von z.T. komplexen Fehlersuchen begegnen, erfolgreich meistern.

7. Welche Karrieremöglichkeiten hat der Azubi?

Nach erfolgreich abgeschlossener Berufsausbildung stehen dem Facharbeiter diverse Türen offen. Im Rahmen von angebotenen produktspezifischen Herstellerschulungen kann das Fachwissen zu den einzelnen Maschinentypen erweitert und vertieft werden. In diesem Rahmen besteht die Möglichkeit sich zum Servicetechniker für eine bestimmte Produktgruppe weiterbilden zu lassen. Des Weiteren ist ebenfalls eine Weiterbildung zum Meister möglich, wo grundsätzlich in unserer Firma immer wieder Bedarf besteht und in der Vergangenheit schon diverse ehemalige Auszubildende diesen Weg beschritten haben und heute in der Firma auch als Meister tätig sind.

Die Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechatroniker ist sehr vielseitig und kann als gute Basis für eine Weiterqualifizierung dienen. Als Beispiel sei hier eine Techniker Ausbildung und ein Hochschulstudium genannt, beispielsweise in Richtung des Maschinenbaus genannt.



**AGRARTECHNIK
SACHSEN**

Auf allen Feldern zu Hause.

Agrartechnik Vertrieb Sachsen GmbH

1. Geschäftstätigkeit/Produktpalette

Die Agrartechnik Vertrieb Sachsen GmbH mit Hauptsitz in Ebersbach (bei Großenhain) handelt seit 1990 mit Landtechnik vieler namhafter Hersteller. Zum Produktprogramm zählen unter anderem New Holland, Horsch, Strautmann, Krone, JCB, Lemken, Dammann, Holmer und Annaburger sowie GEA Farm Technologies für den Bereich Innenwirtschaft/Stallausrüstungen.

Als moderner Dienstleistungsbetrieb sind wir ein zuverlässiger und kompetenter Partner für die Landwirtschaft. Wir beraten mit professionellem Sachverstand und stehen unseren Kunden tatkräftig zur Seite. Unseren hohen Service-Standard gewährleisten wir jederzeit – denn kurzfristige Problemlösungen sind unsere Stärke. Dies spiegelt auch die Auszeichnung mit dem Agrartechnik Service Award wider, der uns in der Vergangenheit mehrfach verliehen wurde. Darüber hinaus wurde die Agrartechnik Vertrieb Sachsen GmbH aus über 100 Bewerbungen beim Wettbewerb „Sachsens Unternehmer des Jahres 2020“ von der Jury unter die Top 3 gewählt.

Zusammen mit den Zweigniederlassungen in Großweitzschen (bei Döbeln), in Schwar zadler (bei Bautzen), in Helmsdorf (bei Stolpen), in Klein Gaglow (bei Cottbus) und in Ruppertsdorf (bei Zittau) bieten wir einen flächendeckenden Kundendienst. In den Bereichen Melken & Kühlen, Service & Hygiene und Tier- & Stalltechnik sind wir mit unserem GEA Fachzentrum in Großvoigtsberg und Espenhain tätig. Durch die enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit zahlreichen Agrarbetrieben und -genossenschaften sowie Händlerkollegen aus unserer Region können wir unsere Kunden optimal betreuen. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen an allen Standorten gut 150 erstklassig ausgebildete Mitarbeiter.

2. Zahl der Mitarbeiter/Azubis

Gesamt: ca. 150 Mitarbeiter davon 17 Auszubildende

3. Geplante Lehrstellen

- Land- und Baumaschinenmechatroniker (m/w/d)
(an jedem Standort eine Lehrstelle)

4. Bewerbungszeitraum

- Ab Dezember

5. Bitte richte Deine Bewerbung an:

Agrartechnik Vertrieb Sachsen GmbH
Zweitannenweg 3
01561 Ebersbach
oder per E-Mail an: ausbildung@agrartechnik-sachsen.de